

Kastrationen



In den letzten Tagen haben wir 10 wilde Katzen kastriert und ein Baby haben wir im Tierheim aufgenommen und hoffen darauf, das sein Geschwisterchen auch noch in die Falle geht.

10 Katzen in wenigen Tagen klingt zwar gut, ist aber leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Das Elend da draußen ist extrem schlimm und ein Ende ist nicht abzusehen. Neun Katzen durften wieder zurück an ihre Futterstelle; ein trockenes Plätzchen und Futter, mehr wollen sie ja gar nicht, aber die zehnte müssen wir in ihrer gewohnten Umgebung ihrem Schicksal überlassen. Das Tierheim ist nicht der richtige Ort für Streuner und somit muss sie sich durchschlagen. Wir hoffen, sie findet ihren Platz und kommt gut durch den Winter. Zumindest muss sie nie mehr Angst um ihre Babys haben.



Alleine diese 10 Kastrationen sind bereits ca. 900 Euro Kosten, für die der Tierschutzverein selbst aufkommen muss. Unterstützung gibt es nur einmal im Jahr vom Landestierschutzverband. Maximal 1500 Euro.

Zudem dann noch Beschimpfungen von Nachbarn, man solle doch die Katzen in Ruhe lassen, die Babys werden verkauft. Oder die Leute machen die Falle auf und lassen die noch unkastrierte Katze wieder frei.

Motivation für die Tierheimmitarbeiter, Helfer und Leute, die sich den Streunern annehmen, ist das nicht gerade. Aber aufgeben ist keine Option und die Tiere sind da, ob gewollt oder nicht. Auch da würden wir uns über Unterstützung freuen. Der Tierschutzverein Kirchheim unterstützt an verschiedenen Futterstellen ca. 55 Streuner, die immer Hunger haben. Das wissen nur wenige, aber auch das ist unsere Aufgabe. Vielleicht findet sich der ein oder andere Futterpate. Das wäre eine große Unterstützung für uns.